

Bittandacht

in vier Stationen

ERSTE STATION

Lied: GL 798

1. O Schöpfer, dessen Allmachtswort einst diese Welt gebauet, / du, dessen Fürsicht immerfort auf alle Wesen schauet, / nimm gnädig dich auch unser an / und lass dies Jahr uns sehen, / wie deine Hand, die segnen kann, / die deine Wege gehen.

V. Wasser, Erde, Licht und Luft sind Elemente der Schöpfung. Sie ermöglichen unser Leben. Sie schenken Wachstum und Reifen. Gottes Güte begegnet uns in seiner Schöpfung. Er will, dass wir das Leben haben. Mit all seinen Werken preisen wir ihn:

V. Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn

A. lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ...

V. Preiset den Herrn, all ihr Wasser über dem Himmel,

V. Preiset den Herrn, all ihr Mächte des Herrn,

V. Preiset den Herrn, was auf Erden wächst und im Wasser sich regt,

V. Wasser ist sanft und stark zugleich. Es ist Tautropfen und Regen, Hagel, Reif und Schnee. Es begegnet in Quellen, Bächen, Flüssen und Seen. Wasser löscht Durst, reinigt und heilt. Es macht die Wüste zu fruchtbarem Land. Wasser ist Quelle des Lebens.

A. „Im Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen. Die Erde war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“

Lied: GL 798

3. So gib uns denn, was, Herr, dein Rat bestimmt hat uns zum Segen, / gib gutes Wetter für die Saat, gib Sonnenschein und Regen. / Verleih, dass wir in jeder Not / uns willig damit trösten, / dass alles, was du tust, o Gott, / uns dienen muss zum Besten.

V. Wasser ist uns vom Schöpfer geschenkt. Darum rufen wir:

V. Preiset den Herrn, all ihr Werke des Herrn,

A. lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ...

V. Preiset den Herrn aller Regen und Tau,

V. Preist den Herrn, Rauhreif und Schnee,
V. Preiset den Herrn, ihr Meere und Flüsse,
V. Preiset den Herrn, ihr Quellen,

V. Wasser ist nicht nur ein Teil der Schöpfung. Wasser ist von Gott auch in den Dienst der Erlösung gestellt. Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist sind wir durch die Taufe gerettet.

A. Gott und Vater, in der Taufe schenkst du uns Anteil an deinem göttlichen Leben, am ewigen Leben.

V. Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Wie Johannes bei der Taufe Jesu im Jordan die Stimme vom Himmel hörte, so sagt auch uns der Vater: Du bist mein geliebtes Kind.

A. Die Taufe ist Geschenk und Auftrag, dass wir für Christus Zeugnis geben.

V. So beten wir: Gieße deinen Geist aus wie einst über die Apostel.

A. Sie wurden zu Boten des Evangeliums.

V. Begeistere junge Menschen für deine Nachfolge. Ermutige junge Menschen zu einem Leben als Ordensfrau oder Ordensmann.

A. Rufe junge Männer in den Dienst als Priester

V. Sende uns gute Mitarbeiter für die pastoralen Berufe und den Religionsunterricht.

A. Lass alle in der Kirche Zeugnis geben von der Hoffnung, die uns Christus gebracht hat.

Lied: GL 798

4. Gib, Vater, uns das täglich Brot und stärk' uns im Vertrauen, / lass deinen Segen guter Gott, uns auf den Fluren schauen. / Schon oft hast du auf das Gebet / der Menschen Hilf gesendet, / kaum bat Elija, dein Prophet, / so war die Not beendet.

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria

V. Dass du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest.

A. Wir bitten dich erhöre uns.

Segenswort:

Mit himmlischen Segen sei gesegnet diese Erde, Menschen, Tiere und Pflanzen, damit in der ganzen Schöpfung der Lebensatem Gottes spürbar sei.

Mit himmlischen Segen sei gesegnet jede Gemeinschaft des Lebens, unsere Familien und Gruppen, alle Länder und Nationen, damit Friede und Gerechtigkeit das Leben aller Menschen erhalte.

Mit himmlischen Segen sei gesegnet die Gemeinschaft der Glaubenden, die Kirche, damit sie allen Menschen Heimat gebe und eintrete für das Evangelium und das Leben in Fülle.

Mit himmlischen Segen seien gesegnet alle, die das Brot des Lebens erarbeiten, teilen und essen, damit alle Menschen leben können und die Liebe Gottes erfahrbar wird.

Lied: GL 798

5. O dass auch unsrer Stimme Schall zu deinem Throne reiche, / und dich zur Huld auch dieses mal wie sonst so oft erweiche! / O schütte deinen Segen aus / und lass die Frucht gedeihen, / damit, o Herr, sich jedes Haus / mög' deiner Güte freuen.

ZWEITE STATION

Lied: GL 798

2. Zwar haben wir unzähligmal dein Vaterherz betrübet, / zwar Missetaten ohne Zahl und ohne Scheu verübet. / Wir Übertreter sind nicht wert, / von dir erhört zu werden, / doch hast du Sündern oft gewährt, / was sie von dir begehrt.

V. Erde ist überall. Sie ist unser Lebensraum, der Boden, auf dem wir stehen und in den wir das Weizenkorn legen, damit es Frucht bringt. Sie ist dem ständigen Wandel unterworfen:

Frühjahr – Zeit der Saat und des Neuanfangs

Sommer – Zeit des Wachsens und Reifens

Herbst – Zeit der Ernte und der Freude

Winter – Zeit der Erholung und Stille

A. Die Frucht der Erde nährt uns. Von der Erde sind wir genommen und zur Erde kehren wir zurück – in der Hoffnung auf die Auferstehung.

V. „Macht euch die Erde untertan“. So hat Gott uns seine Schöpfung zur Pflege und Erhaltung gegeben.

A. Gott hat uns die Erde geschenkt und anvertraut!

V. Preiset den Herrn, all ihr Werke des Herrn,

A. lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ...

V. Preiset den Herrn, Frost und Hitze,

V. Preiset den Herrn, ihr Nächte und Tage,

V. Preiset den Herrn, ihr Zeiten des Jahres,

V. Gott, unser Schöpfer, staunend stehen wir vor all dem, was du erschaffen hast: Berge, Flüsse, Seen und das Meer, Pflanzen, Blumen und Bäume, Tiere

und als Krönung alles Erschaffenen uns Menschen, denen du die Erde zur liebenden Fürsorge anvertraut hast.

A. Gütiger Schöpfer, wir staunen über die Wunder der Natur. Schenke uns Ehrfurcht, damit wir alles, was uns umgibt, mit Liebe pflegen, damit wir allem Erschaffenen mit behutsamer Fürsorge begegnen, damit dein Reich sichtbar wird.

Lied: GL 798

6. Bewahr auch unsre Seelen, Herr! Gewähr', um was wir flehen, / dass wir vom Bösen immer mehr zum Guten übergehen. / Lass uns in unsrer Lebenszeit / der Tugend Früchte häufen, / lass endlich uns zur Seligkeit, / lass uns zum Himmel reifen.

V. Barmherziger Gott und Vater, du erhältst unser Leben. Wir rufen zu dir um das tägliche Brot und um alles, was wir brauchen:

- Lass die Früchte auf unseren Feldern wachsen und gedeihen, gib Regen und Sonne zur rechten Zeit.

A. Wir bitten dich erhöre uns.

- Segne die Früchte der Felder, behüte die Tiere im Stall und auf der Weide, segne alle, die bebauen und versorgen.

- Sieh nicht auf unsere Sünden, sondern erbarme dich um Jesu willen! Hilf uns alles so zu verwenden, wie du es willst.

- Gib uns Mut, dass wir teilen mit denen, die nichts haben, und hilf uns, deine Schöpfung zu erhalten, damit auch kommende Generationen auf der Erde leben können.

- Stärke uns, dass wir in Glück und Unglück an dich glauben. Segne uns und alles, was für dieses und das ewige Leben nötig ist.

V. Unser guter Vater im Himmel. Du kennst uns und weißt, was wir brauchen. Gib allen Geschöpfen ihre Nahrung und lass uns im Frieden auf der Erde miteinander leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria

V. Dass du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest.

A. Wir bitten dich erhöre uns.

Segenswort

Lied: GL 798

7. O Gott voll Lieb und Gütigkeit, voll Gnade und Erbarmen, / ach send' für Zeit und Ewigkeit Gnad', Hilf' und Heil uns Armen. / Und du, Maria, bitt, dass wir / in

deines Sohnes Namen / erhalten alles, was uns hier / und dort beglücke.
Amen.

DRITTE STATION

Lied: GL 915 (*Prozessionsbüchlein zum GL*)

1. Gott Vater, schau auf deine Kinder, / die um dich her versammelt sind! / Gott Sohn, Erlöser aller Sünder! / Gott, Heil'ger Geist, der tilgt die Sünd! / Hochheiligste Dreifaltigkeit, / dich preisen wir in Ewigkeit.

V. Licht ist gewaltig. Es ist Feuer und Wärme. Es leuchtet uns. Aber es erschreckt auch, es verwandelt und schmerzt, wenn es läutert wie im Schmelzofen.

A. Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ Und er ruft uns zu: „Ihr seid das Licht der Welt!“

V. Gott hat uns das Licht geschenkt! Dafür preisen wir ihn:

V. Preiset den Herrn, all ihr Werke des Herrn,

A. lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ...

V. Preiset den Herrn, Sonne und Mond,

V. Preiset den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

V. Preiset den Herrn, Feuer und Glut,

V. Preiset den Herrn, Licht und Dunkel,

V. Licht lässt die Schöpfung leben, lässt uns den Weg finden. Doch wir brauchen auch das Licht des Glaubens, damit unsere Seele leben kann. Dieses Licht wird genährt durch ein persönliches Verhältnis mit Gott. Diese Beziehung drückt sich aus im Gebet.

A. Gott spricht, hört und antwortet. Der heilige Paulus erinnert uns daran, dass wir unablässig beten sollen.

V. Glauben ist das Licht der Seele. Gebet ist der Atem des Glaubens.

A. Herr, aus unserer Not rufen wir wie die Jünger: Lehre uns beten!

V. Oft weiß ich nicht, wer du bist. Wir suchen dein Licht in den Schatten unserer Tage, in dem, was uns verunsichert und bedrückt.

A. Herr, zeige uns deine Nähe und dein Licht.

V. Lass mich dich entdecken in meinem Leben.

A. Hilf mir, dem Licht zu folgen, dass du in der Taufe unauslöschlich in mir entzündet hast.

Lied: GL 915

3. Uns drohn für Leib und Seel Gefahren, / die Welt dringt mächtig auf uns ein,
/ vor diesen uns hier zu bewahren, / lass, Mutter, deine Sorge sein! / O bitt für
uns, du beste Mutter, / bewahre uns an Leib und Seel!

V. Guter Gott, wenn wir um gutes Wetter, um sichere Arbeitsplätze und um ein
auskömmliches Miteinander in deiner Kirche, in den Familien und in unserer
Gemeinde bitten, dann wissen wir, dass wir dafür dein Licht brauchen, das
Licht, das Christus ist, das er in uns und durch uns entflammen will.

A. Wir danken dir für das Licht des Glaubens. Wir danken dir für das Licht des
Lebens. Wir danken dir für alles, was du uns jeden Tag schenkst.

V. Herr, unser Gott, öffne uns die Augen für alle Werke deiner Schöpfung, für
das Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben, für die Menschen in meiner
Nähe,

A. für die Menschen, die in Not sind, für die Kranken und die Einsamen, für die
Ausgegrenzten und Schwachen,

V. für die Not der Familien und Alleinerziehenden, für die Sorgen der Kinder
und Jugendlichen,

A. für den Schutz jedes menschlichen Lebens.

Lied: GL 915

4. Groß ist die Not, die dann uns drücket, / wenn Trank und Speise uns
gebricht, / wenn Gott zur Straf Missjahre schicket / und unsre Missetaten rügt. /
O bitt für uns, du beste Mutter, / dass Gott abwende solche Not!

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria

V. Dass du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest.

A. Wir bitten dich erhöre uns.

Segenswort

Lied: GL 915

6. Dass jäher Tod mit seinem Schrecken / nicht überfall uns in der Sünd, / dass
Gott uns woll' zur Buße wecken, / da wir oft nah dem Tode sind! / O bitt für uns,
du beste Mutter, / wend ab von uns den jähen Tod.

VIERTE STATION

Lied: GL 915 (*Prozessionsbüchlein zum GL*)

2. Maria, Jungfrau und doch Mutter / von einem Sohn, der Gottmensch ist, / der unser Herr und unser Bruder, / der aller Menschen Heiland ist; / O bitt für uns, du beste Mutter, / verlass doch deine Kinder nicht!

V. Luft ist überall. Sie ist flüchtig, nicht greifbar und doch besitzt sie ungeheure Kraft in Sturm und Wind, im Atem zum Leben.

A. „Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.“

V. Der Schöpfer schenkt uns die Luft zum Atmen! Ihn preisen wir und all seine Werke.

V. Preiset den Herrn, Luft und Weite,

A. lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

V. Preiset den Herrn, all ihr Winde,

A. lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

V. Vater im Himmel, dein Lebensatem lässt uns leben. Durch deinen Heiligen Geist zeigst du uns den Weg und führst uns in die Wahrheit, die Christus ist.

A. Führe uns zum Leben in Fülle. Schenke uns eine „Zeit des Aufatmens“. Segne uns, unsere Familien, unsere Arbeitsplätze und Schulen, unsere Flur und den Wald und all unser Arbeiten.

V. Dich preisen wir, o Herr, denn du bist der Schöpfer und Erlöser. Schenk deine Barmherzigkeit, aus der wir leben können, die uns atmen lässt.

A. Lass unsere Hoffnung nicht scheitern. Verbirg dich nicht vor uns. Auch wenn unsere Augen dich nicht sehen wie die Luft, die wir atmen, leben wir doch ganz von deiner sorgenden Liebe.

V. Gelobt sei der himmlische Vater, der uns das Brot der Erde geschenkt; gelobt sein heiliger Sohn, der uns das Wort des Lebens gebracht; gelobt der Heilige Geist, der uns zum Mahl der Liebe vereint.

A. Gott, steh uns bei und stärke uns. Wir wollen helfen in der Not. Wir wollen schaffen, die Kraft gibst du. Wir wollen lieben, Herr hilf dazu.

Lied: GL 915

5. Den Weinstock und die zarten Samen / vom Winter- und vom Sommerbau / beschütz vor Frost durch Jesu Namen, / in diesem segne Flur und Au! / O bitt für uns, du beste Mutter, / erhalt die Früchte auf dem Feld!

V. Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, denn er hat uns versichert: Wer in meinem Namen den Vater bittet, der empfängt:

- Für die Ernte, die auf unseren Feldern wächst: Schenke den Saaten und Früchten Wachstum und Gedeihen. Gib günstige Witterung und bewahre unser Land vor allem Schaden durch Naturkatastrophen.

A. Lass unser Rufen zu Dir kommen.

- Für alle, die in der Landwirtschaft tätig sind: Lass ihre Arbeit nicht vergebens sein. Lass sie Anerkennung für ihren Dienst erfahren.
- Für alle, die für sich und ihre Familien das tägliche Brot verdienen: Verschone sie vor Unfällen und Arbeitslosigkeit. Lass sie nicht mittellos dastehen. Ermutige jene, denen die Last der täglichen Arbeit schwer wird.
- Für die Menschen, die in Armut leben: Zeig uns Wege, wie wir diese Menschen speisen können. Hilf ihnen, ihr tägliches Brot selbst zu verdienen.
- Für die vielen, die Gaben der Erde nicht mehr zu schätzen wissen: Rüttle sie auf aus dem Schlaf ihrer Satttheit. Schenke allen Ehrfurcht vor deiner Schöpfung und hilf uns, sie zu bewahren.

V. Herr, wir haben die unsere Bitten gebracht für die Welt, die hungert nach Brot. Gib allen, die Hunger haben, Brot und allen die Brot haben, Hunger nach dem lebendigen Brot, Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Lied: GL 915

7. Wenn endlich unser Lauf vollendet, / die Seel vom Leib geschieden ist, /
dann werde durch dich abgewendet, / dass sie nicht schwer die Sünden büßt! /
O bitt für uns, du beste Mutter, / dass gnädig uns der Herr verschon!

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria

V. Dass du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest.

A. Wir bitten dich erhöre uns.

Segenswort

Lied: GL 875

1. Kommt, Christen, kommt zu loben, der Mai ist froh erwacht; / singt aus des Lobes Lieder in seine Blütenpracht. / Kommt, singt mit reichstem Schalle tief aus des Herzens Grund; / stimmt ein, ihr Vöglein alle, ihr Blüten reich und bunt.

2. Ihr Blümlein, die zum Feste hat die Dreieinigkeit / der Tochter, Braut und Mutter in Tau und Duft geweiht. / O pflückt, o pflückt, ihr Kinder, die Blümlein von der Au / und schmückt und schmückt die hohe, die königliche Frau.